

GEWALTLOSIGKEIT
IM TÄUFERTUM

STUDIES IN THE HISTORY
OF
CHRISTIAN THOUGHT

EDITED BY
HEIKO A. OBERMAN, Tübingen

IN COOPERATION WITH
HENRY CHADWICK, Oxford
EDWARD A. DOWEY, Princeton, N.J.
JAROSLAV PELIKAN, New Haven, Conn.
BRIAN TIERNEY, Ithaca, N.Y.

VOLUME III
CLARENCE BAUMAN
GEWALTLOSIGKEIT IM TÄUFERTUM



LEIDEN
E. J. BRILL
1968

GEWALTLOSIGKEIT IM TÄUFERTUM

EINE UNTERSUCHUNG ZUR
THEOLOGISCHEN ETHIK DES OBERDEUTSCHEN
TÄUFERTUMS DER REFORMATIONSZEIT

VON

CLARENCE BAUMAN
Dr. Theol.



LEIDEN
E. J. BRILL
1968

Copyright 1968 by E. J. Brill, Leiden, Netherlands

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or translated in any form, by print, photoprint, microfilm or any other means without written permission from the publisher

PRINTED IN THE NETHERLANDS

MEINER FRAU

INHALT

| | |
|---|----|
| Vorwort | XI |
| Abkürzungen | XV |
| I. Einleitung | 1 |
| A. Das Täuferium im Geschichtsbild | 1 |
| 1. Übersicht über die Täuferforschung | 1 |
| 2. Historische Entwicklung von Zürich nach Münster. | 3 |
| 3. Die Beurteilung durch die Reformatoren | 13 |
| 4. Das Ergebnis der neueren Forschung | 23 |
| B. Die Problemstellung | 32 |
| Aufgabe und Methode | 37 |
| Quellenmaterial | 39 |

HISTORISCHER TEIL

| | |
|--|-----|
| II. Die täuferische Gewaltlosigkeit, ein geschichtlicher Überblick über die Zeugen | |
| A. Die Schweizer Brüder | 41 |
| B. Täufer in Österreich-Mähren | 57 |
| C. Süd- und mitteldeutsches Täuferium | 81 |
| D. Anhang: | |
| Niederländisches Täufer-Mennonitentum | 117 |

SYSTEMATISCHER TEIL

| | |
|---|-----|
| III. Die theologische Grundlage täuferischer Gewaltlosigkeit | |
| A. Schriftverständnis | 125 |
| 1. Das autoritative Prinzip. | 125 |
| 2. Schrift und Geist | 130 |
| 3. Die Tragweite der Schriftgeltung | 148 |
| 4. Altes und Neues Testament | 155 |
| B. Nachfolge Christi als Motiv täuferischer Gewaltlosigkeit | 170 |
| 1. Christus exemplum. | 171 |
| 2. Liebe und Kreuz. | 174 |
| 3. Imitatio und participatio Christi | 186 |

| | |
|--|-----|
| C. Gewaltlosigkeit als Ansatz zur Verwirklichung der sanctorum communio | 189 |
| 1. Das Ideal der Heiligkeitsgemeinde | 189 |
| 2. Die Kritik an der Reformationskirche | 198 |
| 3. Der Bann oder das Schwert | 211 |
| 4. Bekenntnistaufe und Bundesmahl | 222 |
| D. Anthropologie und Soteriologie | 241 |
| 1. Die Erbsündenlehre | 241 |
| 2. Der freie Wille | 256 |
| E. Gemeinde-Welt Dualismus | 268 |
| 1. Die Wesensbestimmung der Obrigkeit | 268 |
| 2. Täuferische Apolitie | 274 |
| 3. Die zwei Reiche | 290 |
| IV. Zusammenfassung und Auswertung | 298 |
| V. Exkurs | |
| 1. Das reformatorische sola scriptura | 316 |
| 2. Glaube und Werk bei Luther | 331 |
| 3. Luthers Zwei-Reiche-Lehre | 346 |
| VI. Verzeichnis des zitierten Schrifttums | 359 |
| Register | |
| 1. Namen | 388 |
| 2. Begriffe | 399 |

LOB DER WEHRLOSEN RITTER...

„Man hat von jeher unter den Heiden den tapfern und siegesprangenden Kriegshelden, die ihr Leben in Feindesland auf's Spiel gesetzt haben und den Sieg davon getragen haben, die größte und meiste Ehre erwiesen.

So hat der Ausgezeichnetste unter denen, die in Griechenland der Helden Lob beschrieben haben, nämlich Homerus, die Heldenthaten Ulysses in 24 Büchern gepriesen und mit vielen Lobsprüchen ausgeschmückt. Quintus Curtius hat die Thaten Alexandri, des Sohnes Philippi Macedonis, in 10 Büchern beschrieben, wie siegreich er Europa, Asia, India und die Länder gegen Morgen an dem großen Weltmeere überwunden und unterjocht hatte, bis er endlich sein Leben in Babylonia endigte. Plutarchus hat ein großes Werk zum Lobe der durchlauchtigsten und streitbaren Männer geschrieben; Titus Livius hat uns von den Römischen Helden berichtet, und wie rühmlich sich einige für Romuli Vaterland hervorgethan haben. Virgilius Maro und Andere lobten den Kaiser Augustus, welche Weise in allen Ländern, ja durch die ganze Welt, von jeher beobachtet worden ist und noch beobachtet wird. ...

Aber nicht einer von diesen allen, wie groß, mächtig, streitbar und siegreich derselbe auch gewesen sein möchte, und mit welcher Ehre und Herrlichkeit er auch begrüßt worden wäre, könnte mit dem geringsten Märtyrer, der um das Zeugniß Jesu Christi willen gelitten, verglichen werden. ... gleichwie auch der Streit, den sie führten, unendlich nützlicher, und ihr Sieg, wiewohl er von der Hand Gottes kommt, auch unendlich löblicher und würdiger gewesen ist.”¹

¹ „Der blutige Schauplatz oder Märtyrer-Spiegel der Taufs-Gesinnten oder Wehrlosen Christen...” 1660 (Hrsg. von T. J. v. Braght. Deutsche Ausg. Elkhart 1870) S. 10f.